



2. DEAF SKI EUROPACUP

12.-15.Februar 2009



Wir waren in Unterwasser im Norden der Schweiz. Die 2. Station der diesjährigen Deaf Ski Europacuprennen. Wir sind mit 2 Autos hingefahren.

Wie beim letzten Mal im deutschen Spitzingsee standen 4 Wertungen auf dem Programm und zwar Super-G, RS, SL und die Super-Kombination.

Freitag und Samstag gab es reichlich Neuschnee, die Helfer hatten da die liebe Not und sie hatten alle Hände voll zu tun. Trotz dieser schwierigen Bedingungen konnten der Super-G und der RS reibungslos durchgeführt werden, wenn auch auf etwas verkürzter weicher Strecke. Bea erlangte im SuperG überraschenderweise den 2.Platz hinter Rea und vor Seriensiegerin Petra und damit ihr bestes Ergebnis. Gratulation!

Am Freitagabend sind wir dann mit Gondel zum Berg hinauf, wo wir Tofu (=Käse) gegessen haben. Nach der Unterhaltung fahren wir mit Rodeln hinunter zum Tal. Unglücklicherweise hat Bea sich am linken Knie verletzt. Wir haben uns dann um sie gekümmert. Beim Heimgehen haben wir noch geblödel. Es war sehr lustig!

Am Samstag war Franzi zum ersten Mal schneller als Oliver. Oliver hatte falscher Wachswahl. Sein Pech! Bea war wieder auf dem Podest.

Am Samstagabend gab es Videofilm von „Regisseur“ Toni Koller. Es war ein lustiger Film, danach haben wir bis 24Uhr gespielt.

Am Sonntag gab es dann wunderschönes Winterwetter, alles weiß und die Sonne spendete ein bisschen Wärme bei sonst kaltem Wetter. Dieser Slalom war der Längste in der Geschichte des Alpencup/Europacup. Der vom Schweizer Trainer Christian Lehmann schön ausgesteckte Slalom war FIS-würdig. Es gab aufgrund des Neuschnees einige Probleme mit den Stangen, aber das tat der Spannung keinen Abbruch.

...so präzise wie die Schweizer Uhren... dieser Spruch stimmte diesmal nicht ganz. Es gab jeden Tag Verschiebungen. Aber trotzdem konnten alle Rennen reibungslos ausgetragen werden.

Bea erreichte „unbelohnten“ 4. Platz.

Beli, Eva, Franz, Bernd und Oliver haben auch viele Punkte mitgebracht und haben sich bemüht, nach vorne zu kommen.

Die nächsten Rennen sind in einem Monat in Tignes in Frankreich. Wir bekommen 2 „Verstärkungen“ (Michi Z. und Dagi) dazu. Eine Verbesserung in der Mannschaftswertung ist ein "muss" und wir hoffen auf 2. Platz. Theoretisch ist alles möglich!